

1

11h Naxoshalle, Frankfurt  
Im Rahmen von Implantieren auf Naxos  
mit Studierenden der HTA

**WIRDS**

Choreographische Installation

von: William Forsythe / Performer: David Kern, Norbert Pape (CuP), Kristina Veit

Nach der Uraufführung am 14. Juli 2011 im Rahmen des Festival d'Avignon wird die choreografische Installation WIRDS von William Forsythe nun zum ersten Mal in Frankfurt zu sehen sein.

*Die Forsythe Company wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachsen sowie die Stadt Frankfurt am Main und das Land Hessen. Sie ist Company-in-Residence in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste in Dresden und im Bockenheimer Depot in Frankfurt am Main. Mit besonderem Dank an die ALTANA Kulturstiftung für die Unterstützung der Forsythe Company.*



1

19h Lichthof Theater - Hamburg  
mit Studierenden der HTA

**LENZ - Eine Fluchtlinie (nach Georg Büchner)**

Mit Meret Mundwiler, Dario Quiñones, Romain Thibaud-Rose (Ma CUP) /  
Regie & Konzept: Benjamin van Bebber / Dramaturgie: Leonie Böhm /  
Musik: Dario Quiñones / Bühne & Kostüm: Mascha Mihoa Bischoff

Lenz flieht, Lenz schweift umher und Lenz streift durch Landschaften, in denen sich sein Wahnsinn multipliziert. Und cobratheater.cobra folgt ihm ins Gebirg und in den Wahn – auf der Suche nach Weltkontakt und Möglichkeit des Daseins:

Ein Tänzer, eine Schauspielerin und ein Komponist nehmen Büchners Text als Partitur und Landkarte für eine klangliche und choreografische Wanderung entlang der Grenzen zwischen Ich und Welt, zwischen Ich und Ich... Und wenn dann die Grenzen verschwimmen und wir zu genießen beginnen, dass jeder von uns viele ist...  
Was dann noch alles möglich wäre..?



5

20.15h Lichthof Theater - Hamburg  
mit Studierenden der HTA

**LENZ - Eine Fluchtlinie (nach Georg Büchner)**

Mit Meret Mundwiler, Dario Quiñones, Romain Thibaud-Rose (Ma CUP) /  
Regie & Konzept: Benjamin van Bebber / Dramaturgie: Leonie Böhm /  
Musik: Dario Quiñones / Bühne & Kostüm: Mascha Mihoa Bischoff



5

21h Kaserne Basel, Reithalle, TREIBSTOFF 2013 Theatertage Basel  
Premiere von Studierenden der HTA

**OPA ÜBT - ein ambitioniertes Opernprojekt**

Konzept, Regie, Performance: Nele Stuhler, Stephan Dorn, Falk Rößler /  
Technische Gestaltung: Jost von Harleßem / Bühne: Annatina Huwiler /  
Produktion: Franziska Schmidt

Unten im Orchestergraben steht der Dirigent. Ohne den geht es nicht. Vor dem Dirigenten sitzt das Orchester. Ohne das geht es nicht. Auf der Bühne stehen die Sänger und ein großer Chor. Ohne die geht es nicht. Und im Souffleurkasten sitzt der Souffleur und vielleicht gibt es sogar ein Ballett und jemand hat was für die Bühne gebaut und jemand hat Kostüme genäht und jemand hat mit allen geprobt und andere haben mitgeholfen. Ohne die alle geht es nicht. Das sind viele Leute. Alle zusammen sind die Oper. Und



wir Drei jetzt auch. Wir sind jetzt die. Nur weniger.  
Für „OPA ÜBT“ nimmt sich das Theaterkollektiv FUX mit seinen spezifischen Mitteln das Theatergenre Oper vor. Dem großen Opernapparat mit mehreren hundert Beteiligten stellen sie eine dreiköpfige Gruppe gegenüber. Musik, Gesang, Narration und Spielweise werden umgearbeitet und durch den eigenen Filter geschickt. Das prunkvolle Opernhaus weicht der Reithalle der Kaserne Basel. Auf der Suche nach einer alternativen Opernästhetik muss FUX üben: an den Instrumenten, die sie bedienen; an der Technik, die sie zum Einsatz bringen; an ihren Stimmen und Körpern; an der Präsenz; am neuen großen Ganzen.

[www.treibstoffbasel.ch](http://www.treibstoffbasel.ch)

*Eine Koproduktion mit TREIBSTOFF 2013 Basel.  
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Wolf, der DOMS-Stiftung, der Jubiläumsstiftung der Basellandschaftlichen Kantonalbank, des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen und durch Z / Raum für zeitgenössisches Theater Frankfurt.*

6

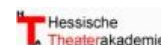
15h Burgfestspiele Bad Vilbel  
mit Studierenden Gesang/Musikth.

### **Aschenputtel**

Oper von G. Rossini

Regie: Benedikt Borrmann / Ausstattung: Anja Müller / Musikalische Leitung: Markus Höller / Regieassistent: Mascha Pitz / mit: Vanessa Katz, Jennifer Kreßmann, Aljoscha Lennert, Theodore Brown, Nicola Ivanoff, Philipp Kranjc, Marian Müller, Maurice Lenhard, Timon Führ, Christian Janz, Eva Gnigler, Julie Grutzka, Katharina Nieß, Monika Schmid u.a.

Mit einem Augenzwinkern hat sich der Opernkomponist Rossini des Märchens „Aschenputtel“ angenommen und eine überaus witzige Geschichte daraus gemacht. Prinz und Diener gehen gemeinsam durch dick und dünn, sie tauschen ihre Kleider und zahlen es dabei den verlogenen Stiefschwestern von Aschenputtel ganz schön heim. Aber Aschenputtel - bzw. Angelina, wie sie in der Oper heißt - macht es dem Prinzen auch nicht leicht: Er muss sie mit Hilfe eines Armreifs suchen, dabei hält sie den Prinzen für den Diener ... Am Ende lösen sich die Missverständnisse auf und alles kommt zu einem guten Ende. Regisseur Borrmann inszeniert die Oper mit fröhlicher Komik, die das Ganze zu einem herrlich kurzweiligen Spaß für alle werden lässt!



7

21h Kaserne Basel, Reithalle, TREIBSTOFF 2013 Theatertage Basel  
von Studierenden der HTA

### **OPA ÜBT - ein ambitioniertes Opernprojekt**

Konzept, Regie, Performance: Nele Stuhler, Stephan Dorn, Falk Rößler /  
Technische Gestaltung: Jost von Harleßem / Bühne: Annatina Huwiler /  
Produktion: Franziska Schmidt

*Eine Koproduktion mit TREIBSTOFF 2013 Basel.  
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Wolf, der DOMS-Stiftung, der Jubiläumsstiftung der Basellandschaftlichen Kantonalbank, des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Giessen und durch Z / Raum für zeitgenössisches Theater Frankfurt.*



8

21h Kaserne Basel, Reithalle, TREIBSTOFF 2013 Theatertage Basel  
von Studierenden der HTA

### **OPA ÜBT - ein ambitioniertes Opernprojekt**

Konzept, Regie, Performance: Nele Stuhler, Stephan Dorn, Falk Rößler /  
Technische Gestaltung: Jost von Harleßem / Bühne: Annatina Huwiler /  
Produktion: Franziska Schmidt

*Eine Koproduktion mit TREIBSTOFF 2013 Basel.  
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Wolf, der DOMS-Stiftung, der Jubiläumsstiftung der Basellandschaftlichen Kantonalbank, des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Giessen und durch Z / Raum für zeitgenössisches Theater Frankfurt.*



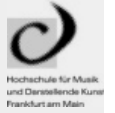
14

16h  
UraufführungNeue Bühne Senftenberg  
Im Rahmen von 10. GlückAufFest Wirklichkeit  
mit Schauspielstudierenden**10. Glückauffest Wirklichkeit**Theatermarathon mit 4 Uraufführungen  
mit Sabrina Frank (3. Jahr Schauspiel)

Dieser Theatermarathon mit 4 Uraufführungen und einer Novität als Lesung ist mutig, provokant und einmalig in der deutschen Theaterlandschaft. Er vereint aktuelle Prosatexte der besten und aufregendsten literarischen Köpfe Deutschlands: Volker Braun, Christoph Hein, Ingo Schulze, Rainald Goetz. Aus ihrem Blickwinkel, mit ihrer Sprache, ihren Geschichten, ihrer Musikalität wird unsere Wirklichkeit auf unvergleichliche Weise in verschiedenen Facetten auf die Bühne geholt. Die Welt der Manager, der Politiker wird genauso untersucht wie die der vermeintlich kleinen Leute. Die Vergangenheit wird befragt, um aus ihrer Deutung Chancen und Modelle für die Zukunft zu entwerfen. Das Große und Ganze wird auf den Prüfstand gestellt, mithin das konkrete Leben jedes Einzelnen, in dem es sich spiegelt. Die Texte von Braun, Hein, Schulze und Goetz werden mit unterschiedlichsten, überraschenden theatralen Mitteln dramatisiert. Und den Abschluss des langen, dennoch kurzweiligen Abends bildet eine musikalische Revue des Liedermachers, Musikers und Lyrikers Hans-Eckardt Wenzel.

Und so sieht das 10. GlückAufFest aus: Ingo Schulze, UNSERE SCHÖNEN NEUEN KLEIDER (UA); Christoph Hein, WEISKERNS NACHLASS (UA); Rainald Goetz, JOHANN HOLTROP, Lesung; Volker Braun, DIE HELLEN HAUFEN (UA); Hans-Eckardt Wenzel, AUF DEM FLUGHAFEN NACHTS UM HALB EINS... Ein aerodynamisches Liederprogramm (UA).

[www.theater-senftenberg.de/de/spielplan/premieren/10-glueckauffest.html](http://www.theater-senftenberg.de/de/spielplan/premieren/10-glueckauffest.html)



15

20h

Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg  
ATW**Die Nacht kurz vor den Wäldern**Regie: Matthias Jochmann / Spiel: Heiko Raulin / Dramaturgische  
Betreuung: Susanne Meister / Regieassistentin: Franziska Autzen

Man erfährt nicht seinen Namen. Nur, dass er ein Fremder ist. Einer, der nicht hingehörte, wo er lebte. Einer, der versucht, nicht aufzufallen als der, der er ist. Einer, der einen Platz zum Schlafen braucht. Immer wieder verjagt und heimatlos begibt er sich auf die Suche nach einem Zimmer und einem Gesprächspartner. Um zu reden, und um ein Mal still stehen zu können, trotz des Regens, der einen außer Gefecht setzt.

„Die Nacht kurz vor den Wäldern“ öffnet in einer Suada den Blick auf eine verstörende Welt, die hinter dem Alltag lauert. Der abgründige Monolog machte den französischen Autor Bernard-Marie Koltès 1977 beim Festival in Avignon schlagartig berühmt.

Koltès, geboren 1948 in Metz, arbeitete als Regisseur und Autor für Theater und Rundfunk und unternahm mehrere Reisen nach Mittel- und Südamerika sowie Afrika. Zwanzig Jahre nach seinem frühen Tod 1989 in Paris ist der französische Dramatiker auf deutschen Bühnen unvermindert präsent.



18

21h

"Wunder der Prärie" Mannheim, Zeitraum Exit  
ATW**Clareville**

Hanke Wilschmann &amp; Jost von Harleßem

Auf einer Sonderfrequenz wird ein unbekannter Kanal gefunden. Er überträgt die Nachrichten eines andersartigen Ortes: Clareville. Clareville ist irgendwann verloren gegangen und folgt eigenen Regeln: Ein Frettchen wird plötzlich zu einer Waldlichtung. Ein Astronaut wird von einem Schwamm erschlagen und Uhren werden eigensinnig.

Ausgestattet mit einer Überwachungskamera, Fernsehmonitoren und einem alten Plattenspieler, wird aus einem Sammelsurium an Fundstücken eine dichte Bilderwelt. Die Erzählungen sind die fantastischen Dokumente einer verloren gegangenen Welt.



Festival "Wunder der Prärie: laut geträumt", zeitraumexit Mannheim  
mit Studierenden der HTA

**First Life - ein Melodram (TANZ / PERFORMANCE /  
SCHMACHTFETZEN)**

Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance); Arnita Jaunsubrena (ATW), Iva Sveshtarova (Cup) (Mitarbeit); Markus Mehr (Musik)

Hast du heute Zeit für ein Treffen? - Vielleicht nächste Woche. In First Life – ein Melodram beschäftigen sich die Choreografin und Performerin Verena Billinger und der Frankfurter Choreograf und Tänzer Sebastian Schulz damit, dass zwei Menschen auf der Bühne immer zusammen gedacht werden. Sie geben sich als Liebespaar aus, als geschiedene Leute, erzählen von realen und fiktiven Beziehungen, von Liebe, Schmerzen und Gesellschaft. Obwohl in letzterer recht häufig über Gefühle gesprochen wird, einigt man sich gerne darauf, dass Emotionen zwar wichtig seien, man aber wegen der aktuellen Liaison nicht hysterisch werden sollte, dass alles relativ sei. Seltener sagt jemand: „Für mich ist eine glückliche Beziehung das Einzige, das zählt.“ Verena Billinger und Sebastian Schulz loten den eingeschränkten Verhandlungsspielraum aus, spielen mit der Nähe zum Publikum und erforschen die Grenzen der Intimität. Dabei widmen sie sich dem so unrealistischen und naiven wie zugleich legitimen Anspruch der Gefühle auf einen glücklichen Ausgang von Geschichten, die eigentlich, zum Beispiel weil besagte Gefühle sich geändert haben, bereits zu Ende sind.

*Gefördert durch Kulturstadt Frankfurt, Kulturstadt Gießen und die HTA. Mit freundlicher Unterstützung durch das Residenzprogramm PACT Zollverein in Essen. Eine Kooperation zwischen Künstlerhaus Mousonturm und Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen im Rahmen der Hessischen Theaterakademie.*

Schlüchtern  
HLT, ATW, HfG

**Die Dreigroschenoper**

Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern  
nach John Gays „The Beggar's Opera“, aus dem Englischen von Elisabeth Hauptmann, Musik von Kurt Weill / Regie Matthias Faltz / Musikalische Leitung Michael Lohmann / Bühne Lars Herzig, Leo Volland / Kostüme Mascha Schubert / Video Philipp Karau, Stephanie Kayß (HfG) / Mit Ogün Derendeli, Timo Hastenpflug, Kathrin Hylla (ATW), Annette Müller, Gergana Muskalla, Thomas Streibig, Sonka Vogt, Oda Zuschneid; Statisterie und Chor des Hessischen Landestheater Marburg. Musiker: Andreas Jamin, Christian Keul, German Marstatt, Hans Kreuzinger, Jacob Bussmann (ATW), Johannes Eimermacher, Peter Ehm

Traumhochzeit in Weiß: die Frau ist schön, der Mann ist mächtig. Alles wie es sein soll. Aber das Brautkleid ist geklaut und die Gäste sind bewaffnet. Macheath, Mörder, Gangster und Brandstifter, heiratet Polly, die Tochter des Bettlerbosses Peachum. Peachum allerdings hat andere Pläne. Also verpfeift er den Schwiegersohn an die Polizei. Polizeichef Brown hält seine schützende Hand über den alten Freund Macheath. Da spielt Peachum ein Ass aus, mit dem niemand gerechnet hat.

„Die Dreigroschenoper“ wurde – nicht zuletzt wegen der raffinierten, schmeichelnden und doch widerständigen Musik Kurt Weills – seit ihrer Uraufführung am 31.8.1928 rasch zum Welthit. In der Regie von Matthias Faltz wird daraus ein beunruhigender Kommentar über die inneren und äußeren Konflikte unserer Zeit.

Neue Bühne Senftenberg  
mit Schauspielstudierenden

**10. Glückauffest Wirklichkeit**

Theatermarathon mit 4 Uraufführungen  
mit Sabrina Frank (3. Jahr Schauspiel)

22

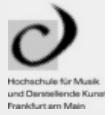
Festival "Wunder der Prärie: laut geträumt", zeitraumexit Mannheim mit Studierenden der HTA

**First Life - ein Melodram (TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN)**

Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance); Arnita Jaunsubrena (ATW), Iva Sveshtarova (Cup) (Mitarbeit); Markus Mehr (Musik)

*Gefördert durch Kulturreisamt Frankfurt, Kulturreisamt Gießen und die HTA. Mit freundlicher Unterstützung durch das Residenzprogramm PACT Zollverein in Essen. Eine Kooperation zwischen Künstlerhaus Mousonturm und Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen im Rahmen der Hessischen Theaterakademie.*

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



Hessische  
Theaterakademie

24

11h Landestheater Marburg, Black Box mit Studierenden der HTA

**Das Buch von allen Dingen**

Annette Müller (Regie) / Oliver Kostecka (Bühne/Kostüm) / Michael Lohmann (Musik) / Mit: Mateusz Dopieralski, Jürgen Keuchel, Franziska Knetsch, Katrin Hylla (ATW) / Christine Reinhard, Johannes Eimermacher, Oda Zuschneid und Clara Schulze

Im Sommer schlägt ein Hagelsturm die Blätter von den Bäumen. Thomas schreibt. In den Grachten tummeln sich tropische Fische. Und das schöne Mädchen Elisa von nebenan trägt ein Bein ganz aus Leder. Thomas schreibt auf. Bei der alten Frau Van Amersfoort, die ihren Mann im Widerstand verloren hat, schmeckt die Limonade ganz besonders gut. Und sie hört Musik aus einem alten Koffergrammophon – mit vielen Geigen. Thomas hört mit.

Alle wichtigen Bücher handeln von Gott, weiß Thomas' Vater. Thomas begegnet sogar dem Herrn Jesus Christus persönlich, der ihm vorschlägt, ihn einfach Jesus zu nennen. Und Thomas' Vater holt aus. Mit der ganzen Hand. Dann schluchzen die Engel im Himmel und die Welt steht mit einem Mal still vor Entsetzen.

Fragt man Thomas, was er einmal werden will, dann antwortet er ganz einfach: Glück. Doch dafür heißt es, Mut beweisen. Und bald schon ereilen den Vater unerklärliche Vorfälle, die auf verblüffende Weise an jene biblischen Plagen erinnern, die einst über das Land Ägypten hereinbrachen. Das Motiv des gestrengen Vaters, der wie ein strafender Gott über die eigene Familie waltet, wird zur Herausforderung für den jungen Helden in Guus Kuijers ungeschöner Parabel über die Suche nach dem eigenen Glück.

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

HESSISCHES LANDES  
THEATER MARBURG

26

11h Landestheater Marburg, Black Box mit Studierenden der HTA

**Das Buch von allen Dingen**

Annette Müller (Regie) / Oliver Kostecka (Bühne/Kostüm) / Michael Lohmann (Musik) / Mit: Mateusz Dopieralski, Jürgen Keuchel, Franziska Knetsch, Katrin Hylla (ATW) / Christine Reinhard, Johannes Eimermacher, Oda Zuschneid und Clara Schulze

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

HESSISCHES LANDES  
THEATER MARBURG

27

20h Mousonturm  
Im Rahmen von Denken auf der Bühne. Thinking on/of Stage von CuP/ATW Studierenden

**Meine drei Großmütter (als Lecture Performance)**

Meret Kiderlen / Ton: Rupert Jaud / Text: Meret Kiderlen & Andreas Mihan

Was haben meine Großmütter gemacht, als sie so alt waren wie ich? Die eine drillte eine Gruppe Deutscher Mädels auf Gleichschritt, die Andere war nach Ecuador geflüchtet und die Dritte wurde die Rote Ilse genannt – Oder etwa nicht?

Meret Kiderlen erinnert sich an Erinnerungen, an eigene, an fremde und an erfundene. Sie fragt nach den (Un)Möglichkeiten des Dokumentierens und lässt das Gedächtnis in die Falle laufen.

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Hessische  
Theaterakademie



GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN

27

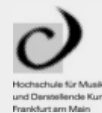
21.30h

Mousonturm, Frankfurt  
Im Rahmen von Denken (auf) der Bühne: Thinking on/of stage  
von und mit Studierenden der HTA

### Die Massnahme

von und mit: Zoe Alibert, Jacob Bussmann (Musik), Bettina Földesi, Karoline Konrad (Produktionsleitung), Lena Natus, Daniel Schauf, Philipp Scholtysik im Rahmen von "Denken auf der Bühne"

[thinkingonofthestage.de](http://thinkingonofthestage.de)



Hessische  
Theaterakademie

GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN



28

16h

Neue Bühne Senftenberg  
mit Schauspielstudierenden

### 10. Glückauf fest Wirklichkeit

Theatermarathon mit 4 Uraufführungen  
mit Sabrina Frank (3. Jahr Schauspiel)



28

16h

Landestheater Marburg, Black Box  
mit Studierenden der HTA

### Das Buch von allen Dingen

Annette Müller (Regie) / Oliver Kostecka (Bühne/Kostüm) / Michael Lohmann (Musik) / Mit: Mateusz Dopieralski, Jürgen Keuchel, Franziska Knetsch, Katrin Hylla (ATW) / Christine Reinhard, Johannes Eimermacher, Oda Zuschneid und Clara Schulze

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

HESSISCHES LANDE  
THEATER MARBURG

28

20h

Kulturhaus DOK4, Kassel  
Im Rahmen von 100 % Theater made in Hessen  
mit ATW Studierenden

### Krieg spielen oder: Ich würde niemals böse eine Suppe essen

Inszenierung: Susanne Zaun (Alumna ATW) / Sound, Technik: Matthias Meppelink (ATW) / Mit: Caroline Creutzburg (ATW), Isabell Dachsteiner (Alumna ATW), Katharina Runte (ATW) und Anna Schewelew (ATW)

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



Wie spielt man Krieg? Wie gibt man seinem Personal ein Gesicht? Und wem gehören diese Kriegsgesichter eigentlich? Täter, Opfer und „Helden“, Adolf Hitler und Graf von Stauffenberg haben längst Einzug gehalten in die Popkultur als Symbole für das ultimativ Böse oder das edelmütige Gute. Susanne Zauns Projekt untersucht die Grenzen der Repräsentation, die Darstellbarkeit des Undarstellbaren: den Kriegsfilm und seine SchauspielerInnen. Auf welche Weise muss man seine Suppe löffeln, wenn man einen Nazi spielen will? Aus Interviews, Doku-Material, Filmsequenzen und Texten von und über FilmschauspielerInnen entstehen Szenen und Bilder, chorische Passagen und gestische Zitate. „Ich würde nie eine Suppe böse essen“ sagt Bruno Ganz über seine Vorbereitung auf „Der Untergang.“

*Koproduktion: Künstlerhaus Mousonturm mit zeitraumexit e.V. Mannheim und zaungäste GbR. Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main und den Landesverband Freier Theater Baden-Württemberg e.V. Gesponsert durch den Förderverein Gerda-Weiler-Stiftung e.V. [www.gerda-weiler-stiftung.de](http://www.gerda-weiler-stiftung.de)*

Weitere Projekte, Ausstellungen, Installationen und Hinweise

bis 7

Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt  
**On Narration/ No Narration - Internationales Sommerlabor 2013**

Ein Kooperationsprojekt von Tanzlabor\_21 / Tanzbasis Frankfurt\_Rhein\_Main mit den Universitäten und Hochschulen der Hessischen Theaterakademie.

Zum dritten Mal veranstaltet das Tanzlabor\_21 ein internationales

Hessische  
Theaterakademie

TANZLABOR\_21  
TANZBASIS  
FRANKFURT\_RHEIN\_MAIN



Sommerlabor, ein Laboratorium für Praxis und Theorie, in dessen Zentrum vier von internationalen Künstlern und Theoretikern geleitete Workshops stehen. Unter dem Motto On Narration | No Narration richtet es in diesem Jahr seinen Fokus auf die Komplexität der Wirklichkeit, der mit der Verweigerung von Erzählungen nicht mehr beizukommen ist und fragt „was dann?“, wenn Montagen, Fragmente und Assoziationen längst das Reich kommerzieller Bildproduktion erobert haben. Umrahmt werden die Workshops von einem öffentlichen, internationalen Abendprogramm.

26-29

Goethe Universität, Künstlerhaus Mousonturm, Bockenheimer Depot

### Denken (auf) der Bühne. Thinking on/of the stage

Symposium der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität in Kooperation mit der Universität Tel Aviv und dem Künstlerhaus Mousonturm

Mit: Laurent Chétouane, William Forsythe, Bojana Kunst, David Levin, Nikolaus Müller-Schöll, Juliane Rebentisch, Freddie Rokem, Annalisa Sacchi, Gerald Siegmund, Tore Vagn Lid und Samuel Weber u.a.



Den "Denkenden zum Dasein auf der Bühne zu bewegen, das ist das Bestreben dieses neuen Theaters" so Walter Benjamin 1931 über Brechts "episches Theater". Jahrzehnte nach dieser Annäherung von Theater und Theorie verlassen gegenwärtig Choreographen, Theatermacher und Denker ihre gewohnten Bühnen und Podien, um die aufgeworfenen Fragen neuerlich zu stellen: Was heißt es, szenische Vorgänge als Denken zu begreifen? Und was andererseits hat es mit dem jedem Denken eigenen Theater auf sich? Gibt es andere Formen des Denkens als dasjenige in Begriffen? Zum öffentlichen Nachdenken, Austausch und Disput über diese Fragen bringt das internationale und interdisziplinäre Symposium "Thinking on/of the stage", organisiert von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität, Wissenschaftler und Künstler zusammen.

[www.thinkingonofthestage.de](http://www.thinkingonofthestage.de)

## VORSCHAU

09.10. – 13.10.2013 Gießen

### DISKURS'13 Festival for Young Performing Arts

Das traditionsreiche, internationale Festival DISKURS, das von Studierenden der Angewandten Theaterwissenschaft mit jeder Ausgabe neu konzipiert wird, findet in diesem Oktober zum 29. Mal statt. Eingeladen sind :

Ludwig Berger (DE) *1959* // Begüm Erciyas (TR/DE) *this piece is still to come* // Konstantinos-Antonios Goutos (GR/DE) *Pietà* // Franziska Kabisch (DE) *Danke* // Bülent Kullukcu, Anton Kaun & Dominik Obalski (DE) *Die letzten Tage der Menschheit oder der Untergang der Welt durch schwarze Magie* // Corinne Maier (CH) *Past is Present* // Lee Meir (IL/DE) *updownandaround* // Cecilia Moisio (NL) *Juxtapose* // Freya Björg Olafson (CA) *Avatar* // Silke Stephan & Lea Dietschmann (DE) *Love is a Hunger* // STAFF collective (UK) *David Cameron* .

Weitere Informationen zum Programm ab Mitte September auf

[www.diskursfestival.de](http://www.diskursfestival.de)

03., 05., 12., 17., 19., 26., 31.10., 16h, Neue Bühne Senftenberg. **10. Glückauffest Wirklichkeit** mit Schauspielstudierenden, mit Sabrina Frank (3. Jahr Schauspiel) /// 04.10., Bühne A, ZHDK, Zürich.

**Irgendwo hier muss das Böse doch sein** von Studierenden der ATW, Katharina Speckmann, David Rittershaus, Figen Aksoy / Mit: Katharina Speckmann / Licht: Philipp Krüger /// 06.10., 20h, free.space festival, Wien (Kunstkanal). **VERKOMMENES UFER MEDEAMATERIAL LANDSCHAFT MIT**

**ARGONAUTEN** HfMDK Regie, HfG, MA Dram, Regie: Tarik Goetzke (HfMDK Regie) / Raum: Nils Wildegans (HfG) / Kostüm: Maylin Habig (HfG) / Dramaturgie: Lea Gerschwitz (MA Dramaturgie) / Mit: Kathrin Berg, Tom Bartels, Rajko Geith, Christoph Bahr und Daniel Rothaug (alle HfMDK Schauspiel) sowie Birte Flint und Anne Wiese /// 08.10., 20h, Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg. **Die Nacht kurz vor den Wäldern** ATW, Regie: Matthias Jochmann / Spiel: Heiko Raulin / Dramaturgische Betreuung: Susanne Meister / Regieassistent: Franziska Autzen /// 08.10., 20h, Theater Alte Mühle, Bad Vilbel. **Krieg spielen oder: Ich würde niemals böse eine Suppe essen** mit ATW

Studierenden, Inszenierung: Susanne Zaun (Alumna ATW) / Sound, Technik: Matthias Meppelink (ATW) / Mit: Caroline Creutzburg (ATW), Isabell Dachsteiner (Alumna ATW), Katharina Runte (ATW) und Anna Schewelew (ATW) /// 16.10., 20h, Gallus Theater Frankfurt. **Irgendwo hier muss das Böse doch sein** von Studierenden der ATW, Katharina Speckmann, David Rittershaus, Figen Aksoy / Mit: Katharina Speckmann / Licht: Philipp Krüger ///

Stand 31.08.2013. Alle Angaben ohne Gewähr.

Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage [www.hessische-theaterakademie.de](http://www.hessische-theaterakademie.de) bestellen und abbestellen